



Familienzentrum

**ABAKUS**

'Abakus' Wendlinghausen - Familienzentrum | Pferdekamp 6 | 32694 Dörentrup  
Telefon: (05265) – 8946 | Fax: (05265) - 945933



Um die Vereinbarkeit von Familien und Beruf zu sichern, ist es in der heutigen Zeit notwendig viele bedarfsgerechte und qualifizierte Angebote in der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren anzubieten und auszubauen. Die Betreuungsmöglichkeiten müssen flexibel den Anforderungen der Berufssituationen der Eltern angepasst werden und nicht nur quantitativ sondern vor allem den qualitativen Vorstellungen von Betreuung, Erziehung und Bildung entsprechen.

Daneben ist die Stärkung der elterlichen Kompetenz und Unterstützung in der Erziehung gegeben.

Diese elementaren Qualitätsmerkmale sind seit Sommer 2011 in unserem Familienzentrum mit 2 Gruppen (jeweils 10 Kindern unter drei Jahren) neu eingerichtet worden. Dafür stehen zurzeit insgesamt vier pädagogische Fachkräfte mit jeweils 39 Wochenstunden und eine pädagogische Fachkraft mit 19,5 Wochenstunden zur Verfügung.

### **Eingewöhnungsphase**

Vor Beginn des neuen Kindergartenjahres werden intensive Gespräche mit den Eltern geführt. Sowohl das gegenseitige Kennenlernen mit den Eltern und Kindern, als auch die Informationen über die bevorstehende Eingewöhnungszeit und den Gruppenalltag werden besprochen. Um eine sanfte Eingewöhnung des Kindes in den Kitaalltag zu gewährleisten, ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass das Kind Vertrauen in die neue Umgebung und die pädagogischen Fachkräfte schöpfen kann. Aus diesem Grund orientieren wir uns an den Bedürfnissen des Kindes und gewöhnen es mit seiner vertrauten Bezugsperson (Eltern) ein.

In Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell gestalten wir die Eingewöhnungsphase individuell und in Absprache mit den Eltern (familiäre Situation, Berufstätigkeit, Entwicklung des Kindes, Routinen und Rituale des Kindes), d.h. das Kind verbringt die erste Zeit gemeinsam mit den Eltern in der Einrichtung und es findet zu gegebener Zeit eine sanfte Abnabelung statt.

Wir ermöglichen dem Kind genügend Zeit, um sichere Beziehungen zu den Fachkräften aufzubauen. Es wird kein bestimmter Termin zur Abschließung der Eingewöhnungszeit festgelegt, sondern individuell durchgeführt.



## Die Rolle der Erzieherin

Kinder unter drei Jahren brauchen entsprechend ihrem Entwicklungsstand mehr Zuwendung, Aufmerksamkeit und Nähe als ältere Kinder. Die Bezugspersonen (päd. Fachkräfte) bauen zu dem Kind eine feste Beziehung auf und es bedarf einer großen emotionalen Engagiertheit und Einfühlungsvermögen, sowie eine Wertschätzung des einzelnen Kindes. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, durch den liebevollen Umgang, die Zuneigung und Wärme, die Selbständigkeit der Kinder zuzulassen und zu fördern.

Wir bieten den Kindern Unterstützung in allen Lebenssituationen, um den eigenen Bewegungs-, Erfahrungs- und Fähigkeitshorizont zu erweitern, dabei befindet sich die Erzieherin selbstverständlich in einer Vorbildfunktion. Die Kinder erfahren im Gruppengeschehen altersangemessene Regeln und Grenzen, sowie Möglichkeiten sich und die Umwelt neu zu entdecken.

Kinder im Alter unter 3 Jahren können Wünsche/Bedürfnisse schon sehr gut zum Ausdruck bringen. Dies zeigen sie durch Gestik/Mimik, Körperspannung, Laute und erste Worte/Sätze und sie gestalten dadurch im individuellen Dialog mit anderen Kindern und Fachkräften ihren Tagesrhythmus. Das Kind will als eigenständiger Mensch mit eigenem Willen gesehen, ernst genommen und respektiert werden. Trotzdem brauchen sie in diesem jungen Alter ein Gefühl von Sicherheit und Orientierung durch wiederkehrende Situationen und Routinen. Das Einbeziehen der Kinder ist die Basis für das Gleichgewicht zwischen Individuum und der Gruppe.



## Tagesgestaltung - Spiel- und Bildungsangebote

Die Kinder können in der Zeit von 7.00 (bzw. 7.30) – 9.00 Uhr in die Kita gebracht werden. Nach den Osterferien nehmen wir die Kinder ab 7.30 auf dem Außengelände in Empfang. Bis zum Beginn der Herbstferien verbringen wir die Zeit bis 9.00 Uhr draußen.

Jedes Kind wird von den Erziehern begrüßt und in Empfang genommen. Persönliche Abschiedsrituale werden berücksichtigt, bevor der Kitaalltag startet.

Um den Kindern das Gefühl von Sicherheit und Orientierung zu geben, um sich positiv entwickeln zu können, brauchen sie in der Gruppe feste Strukturen und Rituale, die sich beim Sitzkreis („Popokreis“), Frühstück und Freispiel immer wieder finden lassen.

Geplante Aktivitäten mit einzelnen Kindern oder in der Kleingruppe (wie selbstverständlich auch beim Wickeln) können Zeiten der intensiveren Zuwendung sein.

Durch z.B. kreative Angebote werden die Entdeckungsfreude und das Interesse der Kinder von uns aufgegriffen, gefördert, angeregt und unterstützt.

Durch vielseitiges experimentieren, ausprobieren, wiederholen und beobachten, machen die Kinder unterschiedlichen Alters eigene und miteinander gemachte Erfahrungen. Anhand unserer **Portfolio-Mappen** können die Entwicklungen der Kinder und Erlebnisse/Erfahrungen in der Gruppe festgehalten und dokumentiert werden.



Im täglichen Miteinander findet **Sprache** überall statt. In verschiedenen Situationen versuchen wir die Sprache der Kinder anzuregen und zu fördern. Im Sitzkreis mit Fingerspielen, Liedern und Erzählungen, beim Frühstück und Mittagessen, beim Anziehen und Wickeln, im Freispiel usw. Sprachverständnis und Sprechfreude in unterschiedlichen Altersstufen werden von uns unterstützt und gefördert. Vom einfachen Lallen bis zum vollständigen Satzbau.

Der Kontakt mit der Natur und der direkten Umwelt der Kinder ist unumgänglich und sehr wichtig, daher wird das große Außengelände (vom TÜV für U3-Kinder abgenommen) und der nahegelegene Wald in unsere Arbeit mit einbezogen. Wir sorgen für eine Ausgewogenheit zwischen abwechslungsreichen Aktivitätsphasen und Ruhe- und Entspannungsphasen.

Durch das tägliche Spiel, können wir das Interesse der Kinder wahrnehmen und den Tagesablauf, das Spielangebot und –material den Bedürfnissen der Kinder anpassen und jeder Zeit umgestalten.

Das Mittagessen für die Tageskinder (45 Std.-Buchung) gibt es um 11.30 Uhr, die verbleibenden Kinder ( 25 Std. oder 35 Std.-Buchung) werden in dieser Zeit bis spätestens 12.30 Uhr abgeholt. Nach der Mittagsruhe gestaltet sich der Nachmittag mit unterschiedlichen Angeboten. Um 17.00 Uhr (freitags um 15.30 Uhr) schließt die Einrichtung.

Der **Geburtstag** ihres Kindes ist etwas Besonderes und für die Kinder von großer Bedeutung. Jedes Kind genießt diesen Tag auf seine Weise.

Im Kindergarten bekommt ihr Kind an diesem Tag eine Geburtstagskrone, eine Jahresperle für seine Geburtstagskette, ein Lied von allen im Popo-Kreis gesungen und darf den Tag über auf unserem bunt gestalteten Geburtstagsstuhl sitzen. Die Kinder die schon zwei Jahr alt sind dürfen sich zusätzlich noch eine Aktivität wünschen, wie z.B. turnen in der Turnhalle oder sich schminken lassen.



## **Raum und Material**

Unsere Räumlichkeiten (zwei Gruppenräume) sind in hellen, dezenteren Farben gestrichen, durch die bodentiefen Fenster haben alle Räume viel Tageslicht, direkte Sonneneinstrahlung wird durch einen Sonnenschutz (außen) automatisch gedämmt. Unser Mobiliar entspricht den Bedürfnissen jüngerer Kinder, es passt sich der Größe an und unterstützt Kinder bei ihren Aktivitäten und Routinen. (z. B. höhenverstellbare Tische, Kleeblatthocker, bespielbare Schränke, Garderobenplätze in unmittelbarer Nähe und in kindgerechter Höhe, allein vom Kind erreichbar, mit Eigentumsfächern usw.)

Der Gruppennebenraum wird flexibel gestaltet. Zurzeit ist dieser als Bewegungsraum mit verschiedenen Ebenen, einer Rutsche und flexibel nutzbaren Bodenmaterialien ausgestattet. Auf dem Flur befinden sich für Kleinstkinder ansprechend bunte Lauflernstangen an der Wand. Bei der Auswahl des Materials ging es durch die Erkenntnisse qualitativer Fortbildungen und Fachgespräche vorwiegend um Alltagsmaterialien. Diese nicht vorgefertigten Materialien sollen die Kinder in der Entwicklung von Bewegungsbedürfnissen stimulieren und zum Erfinden und Entdecken von kreativen Spielen einladen.

Gut sichtbar und erreichbar für die Kinder platziert erregen Gegenstände ( wie z. B. Spiegel, Kisten, ein gelegtes Kinderbett als Kuschelhöhle, verschiedene Bälle in unterschiedlichen Formen und Größen, eine Kastanien- oder Sandkiste) die Neugier der Kinder unterschiedlichen Entwicklungsstandes. Der naturnahe Spielplatz auf dem Außengelände ist selbstverständlich auch für die Kinder unter drei Jahren bespielbar (vom TÜV abgenommen).



## Ernährung

Die Mahlzeiten richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Alter der Kinder. Das Frühstück wird von jedem Kind täglich von zuhause mitgebracht.

Wir frühstücken um 9.00 Uhr alle gemeinsam an einem Tisch, so schaffen wir eine gemütliche, familiäre Atmosphäre in der wir erste kleine Gespräche mit den Kindern führen können.

Für das Frühstück reicht für das Kind ein Butterbrot, denn zusätzlich bieten wir täglich geschnittene Rohkost an. Hierfür tragen sich die Eltern in eine aushängende Liste für Obst- und Gemüsespenden ein. Dieses stellen wir den Kindern frisch geschnitten bereit. Am Vormittag brauchen die Kinder dann kein zusätzliches Obst oder Gemüse mitbringen!

Den ganzen Tag steht für die Kinder Wasser und ungesüßter Früchte- oder Kräutertee zur Verfügung. Für den Nachmittag geben Sie Ihrem Kind bitte ein zweites Butterbrot mit. Gegen 14.30 Uhr nehmen wir unseren „Nachmittagsnack“ zu uns.

Während der Mahlzeiten vermitteln wir den Kindern Esskultur und Tischsitten, z.B. der Umgang mit Besteck, Tisch decken usw. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder gemeinsam Zähne putzen und bereiten sich auf die Schlafenszeit vor.



## Ruhe- und Schlafbedürfnis

Im gesamten Tagesablauf steht allen Kindern immer eine Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung (Kuschelkissen, Matratzen). So hat jedes Kind die Möglichkeit individuelle Ruhephasen einzunehmen. Je nach Alter des Kindes richtet sich auch das Schlafbedürfnis, so dass die jüngeren Kinder auch vor dem Mittagessen ihrem Schlafbedürfnis in geborgener Umgebung nachgehen können. Hierfür gibt es kleine Weidenkörbchen oder Matratzenlandschaften. Auf individuelle Einschlafrituale (Schnuller, Kuscheltier, abgedunkelter Raum, Schlafrythmus usw.) wird geachtet.

## Hygiene und Sauberkeitserziehung

In den Waschräumen befinden sich auf die Körpergröße der Kinder angepasste Toiletten und Waschbecken, die sie selbständig nutzen können. Die Erziehung und Entwicklung zur Sauberkeit des Kindes ist ein sehr wichtiger Prozess, der bei jedem Kind individuell gestaltet wird. Die jüngeren Kinder, die eine Windel tragen, bekommen am ersten Kindergartentag an unserer Wickelkommode ein eigenes Fach für Windeln, Feuchttücher und Wechselkleidung.

Die Wickelsituation wird individuell gestaltet. Das heißt, eine Vertrauensperson spricht das Kind auf die bevorstehende Situation an. Falls es in diesem Moment zu sehr beschäftigt ist, gehen wir nach kurzer Zeit noch einmal darauf ein. Das Kind soll mit Freude und Bereitschaft das Wickeln kennen- und schätzen lernen. Sollte das Kind z.B. ungerne im Liegen gewickelt werden, versuchen wir hier Alternativen anzubieten und ihm z.B. die Möglichkeit geben auch mal im Stehen eine neue Windel zumachen.

Zusätzlich gibt es eine Waschmöglichkeit vor Ort.

Das Wickeln findet mit einer Bezugsperson in dem Wickelraum unter Berücksichtigung der Intimsphäre des Kindes statt. Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinstkindern einen breiten, intensiven Raum ein, haben aber für die Kinder elementare Bedeutung und sind wichtig für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden. Die Sauberkeitserziehung (der Übergang von Windel auf Toilette) wird je nach Entwicklung des Kindes und des eigenen Tempos von uns unterstützt.







## Zusammenarbeit mit den Eltern

Für den U3 Bereich ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig. Zu Beginn der Kindergartenzeit stehen uns die Eltern als "Fachpersonal" ihres Kindes zur Seite, dadurch entsteht ein wachsendes intensives Miteinander. Während bzw. nach der Eingewöhnung, die individuell für jedes Kind gestaltet wird, werden wir zum ersten Entwicklungsgespräch **Hausbesuche** durchführen. Hiermit können wir unsere familienergänzende Arbeit verstärken. Es ist uns sehr wichtig, nicht nur mit den Kindern, sondern auch mit den Eltern in eine respektvolle Interaktion zu treten.

Die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes stehen an erster Stelle, jedoch nehmen wir auch die Fragen, Sorgen und Probleme der Eltern sehr ernst. In der Zusammenarbeit mit den Eltern finden bei uns regelmäßig Gespräche in der Bring- und Abholsituation statt.

## Wir bieten folgende Austauschmöglichkeiten an:

- Intensive Anmelde- und Aufnahmegespräche
- Gespräche zur Eingewöhnungszeit und Tagesgestaltung
- Info - Abende
- Elternsprechtage
- Bildungsdokumentationen / Entwicklungsbögen
- Eltern - Kind - Nachmittage
- Hausbesuche
- tägliches Elterncafe
- Eltern-Kind-Turnen unter Anleitung einer päd. Fachkraft
- Einmal im Monat: Spross-Cafe